

Akademikerquote - So hoch wie möglich? Reflexionen über Österreich...

Lorenz Lassnigg
(lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)
Vortrag am Workshop der Österreichischen Forschungsgemeinschaft
“Welche Akademikerquote brauchen wir?”
Baden, 13.-14. Dezember 2013

Akademikerquote - So hoch wie möglich? Reflexionen über Österreich...

Brauchen wir AkademikerInnen?

Was ist ein Akademiker?

Lorenz Lassnigg
(lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)
Vortrag am Workshop der Österreichischen Forschungsgemeinschaft
“Welche Akademikerquote brauchen wir?”
Baden, 13.-14. Dezember 2013

Fragen...

- ‚Rationale Argumente‘ für Erhöhung der AK.Quote?
 - Optimal?
 - Wie hoch?
 - wirtschaftlicher Erfolg?
 - Bildung, Tüchtigkeit, Leistungsfähigkeit?

- Hochschule – Berufsbildung?
 - Aufgaben, Orientierung-Berufsvorbildung
 - Qualität-Quote
 - Wertigkeit...
 - Jugendarbeitslosigkeit

Probleme:

~~Rational-Nicht(r)ational~~

vs.

verschiedene
konfligierende
Rationalitäten



&

viel Nichtwissen...



*„Salopp formuliert: Unsere
Unternehmen brauchen nicht lauter
Universitätsprofessoren, sondern
Fachkräfte“*

Die Präsidentin einer regionalen Wirtschaftskammer zu einer Studie
über Fachkräftebedarf, 27.6.2011

**„...es bedarf einer Änderung der Einstellung zur
Forschung und ihrem Stellenwert für unser aller
Zukunft“**

Helga Nowotny 2013, APA-Interview

Anlage

- Konfligierende Rationalitäten...

AKAD.QUOTE



Wie hoch?

1.KULTUR
IDEOLOGIE

2.POLITICS
Macht-/Pateipolitik

AKAD.QUOTE



Wie hoch?

4.POLICY
Sachpolitik

3.WIRTSCHAFT
INNOVATION

1.KULTUR
IDEOLOGIE

Botschaft

Wir haben konfligierende Rationalitäten und...

AKAD.QUOTE
?

Wie hoch?

..unzureichende Evidenzen

2.POLITICS
Macht-/Pateipolitik

4.POLICY
Sachpolitik

3.WIRTSCHAFT
INNOVATION

- Es gibt zwar bereits eine Menge an Evidenzen, aber ,wo es darauf ankommt', im roten Kreis, da reichen diese nicht aus...
- ...daher ist die **Qualität des politischen Entscheidungsraums** sehr wichtig...
 - ...aber leider nicht ausreichend

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

7

1.KULTUR
IDEOLOGIE

Botschaft

Wir haben konfligierende Rationalitäten und...

„Das [Erziehungs-]System befindet sich in einer **Orientierungskrise** [...] Ist die Pädagogisierung der Gesellschaft [...] zu weit getrieben worden? [...] Oder [...] leistet das Erziehungssystem als nachhinkender Teil der Informations- und Wissensgesellschaft eher zu wenig [...]?“ (D.Baecker 2004)

AKAD.QUOTE
?

Wie hoch?

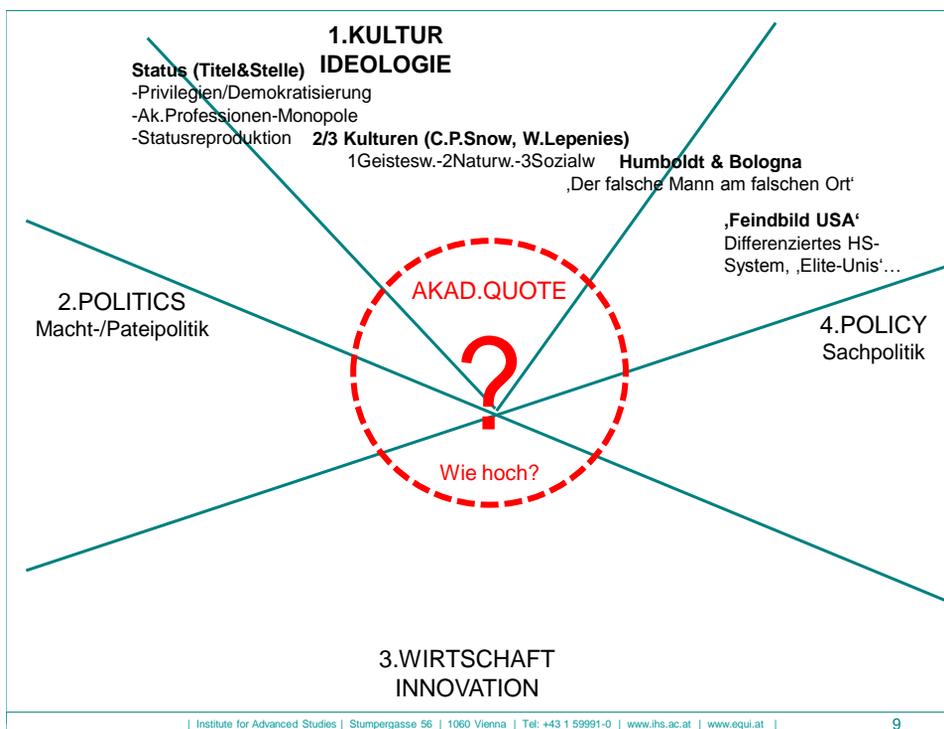
..unzureichende Evidenzen

3.WIRTSCHAFT
INNOVATION

- Es gibt zwar bereits eine Menge an Evidenzen, aber ,wo es darauf ankommt', im roten Kreis, da reichen diese nicht aus...
- ...daher ist die **Qualität des politischen Entscheidungsraums** sehr wichtig...
 - ...aber leider nicht ausreichend

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

8



‚Rationalität der Statusreproduktion‘...

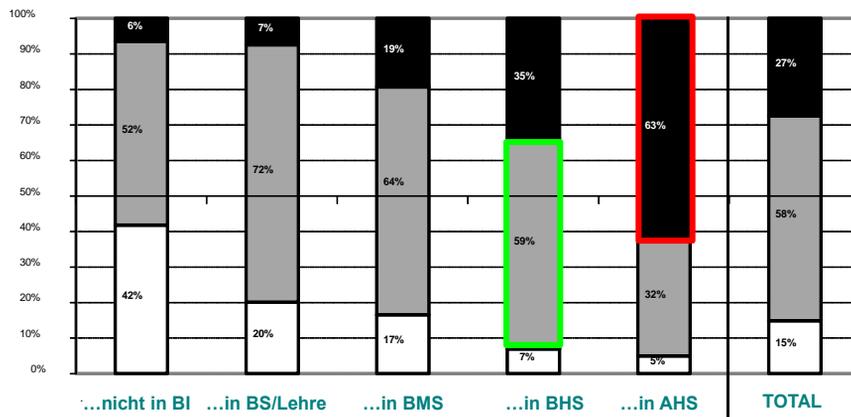
‚Guten Tag, Frau Doktor, Sie wünschen...‘,
 ‚Habe die Ehre, Herr Professor...‘

- ...älter und stärker als die anderen Rationalitäten...
 - Statusreproduktion ist (bisher) immer & überall Funktion des Bildungswesens
nur unterschiedlich ausgeprägt und organisiert (mehr oder weniger gerecht/ungerecht)
- ...Österreich: ‚Elitestruktur‘ des gesamten Bildungswesens...
 - frühe Selektion und hohe Vererblichkeit
besonders ungerecht
- ...begründet in ‚Leistungsargumenten‘...
 - extrem traditionale Ideologien
- ...aber extrem widersprüchlich...
 - 2 Parallelsysteme: **Reproduktion (Status-AHS)** vs. **Aufstieg (Leistung-BHS)**
- ...Statuseliten vs. Leistungseliten
 - PIAAC-Ergebnisse: Eliten (95Perz.) relativ schwächer als Basis (5Perz.)...

Statusreproduktion...

17-Jährige in Bildung nach Bildung HHVorst...

2009-11 Arbeitskräfteerhebung, eigene Berechnung IHS-equi



**BHS: Aufstieg ~2/3
-stagnierend
-weiblich stärker**

**AHS: Reproduktion 60% bis 2/3
-tendenziell +
-männlich stärker**

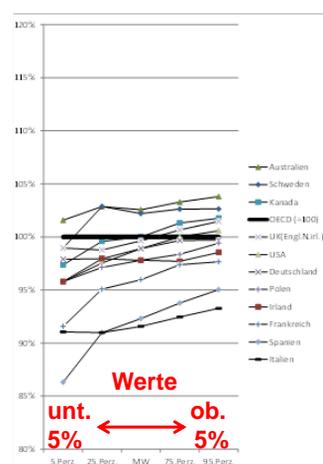
Quelle eigene ergänzende Darstellung

Neue PIAAC Erhebung, Kompetenzen in der erwachsenen Bevölkerung

- Paradoxes unerwartetes Bild für Österreich:
- Bildungswesen ‚Elitestruktur‘...
- ...Ergebnisse zu den Kompetenzen in der Bevölkerung zeigen ‚kompensatorisches‘ Bild:
 - Elitestruktur: hoher Wertebereich („Elite“: wie gut sind die besten 5%?) relativ zu anderen Ländern besser
 - Kompensatorische Struktur: niedriger Wertebereich relativ besser als in anderen Ländern

Muster nach Ländern (Perzentile/Durchschnitt) Verteilung der Lesekompetenz

‚Elitär‘



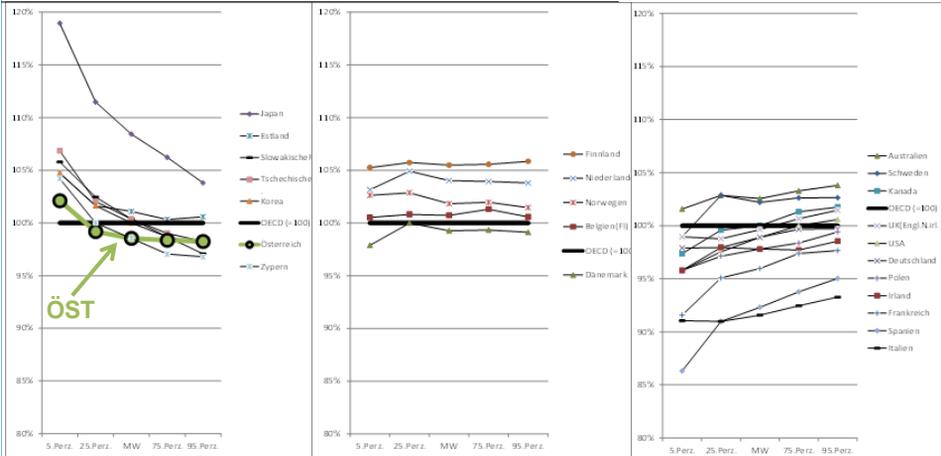
je höher in Verteilung
umso besser die Werte

Muster nach Ländern (Perzentile/Durchschnitt) Verteilung der Lesekompetenz

„Kompensatorisch“

„Egalitär“

„Elitär“

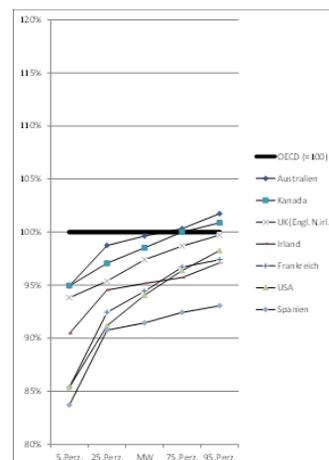


je niedriger in Verteilung
umso besser die Werte

Perzentilabstand zum
Durchschnitt gleich

Muster nach Ländern (Perzentile/Durchschnitt) Verteilung der Mathematikkompetenz

„Elitär“

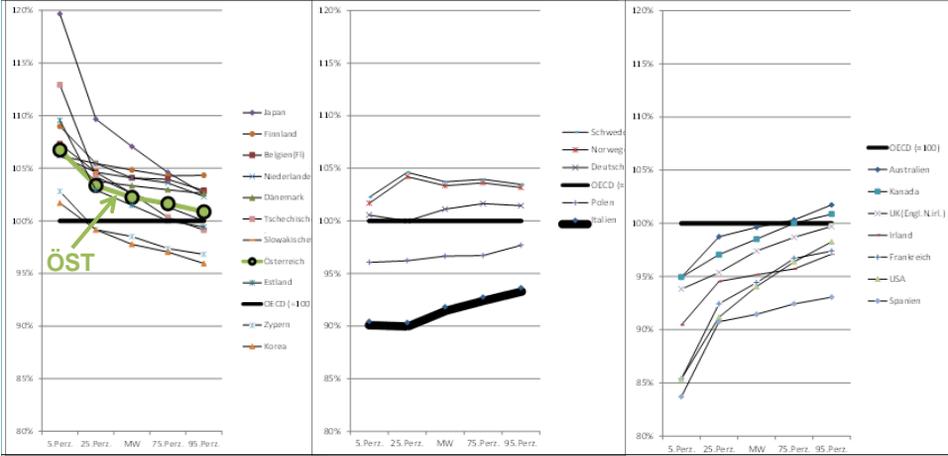


Muster nach Ländern (Perzentile/Durchschnitt) Verteilung der Mathematikkompetenz

„Kompensatorisch“

„Egalitär“

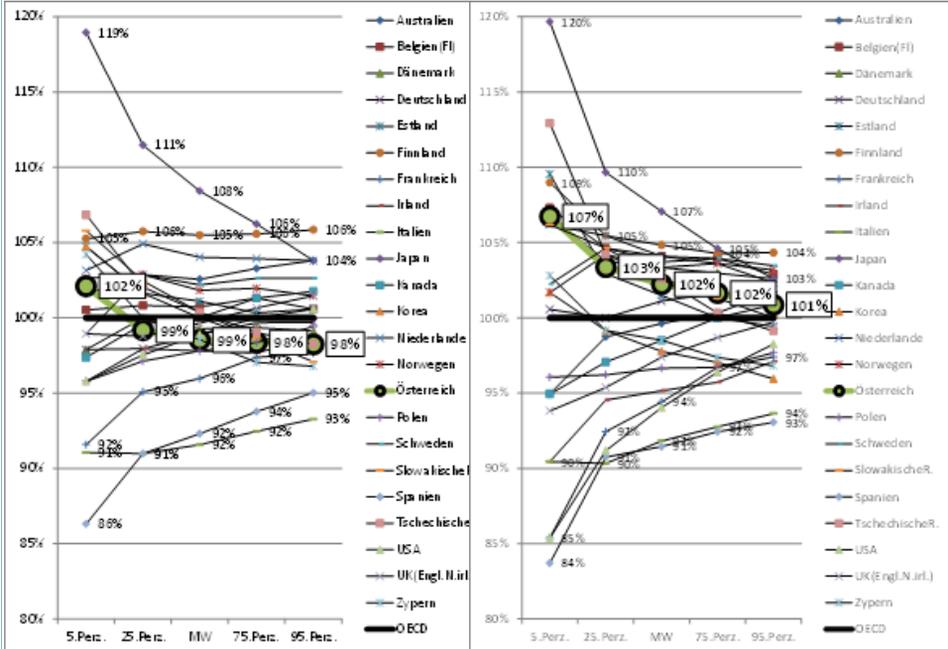
„Elitär“



Lesen

Perz. OECD=100

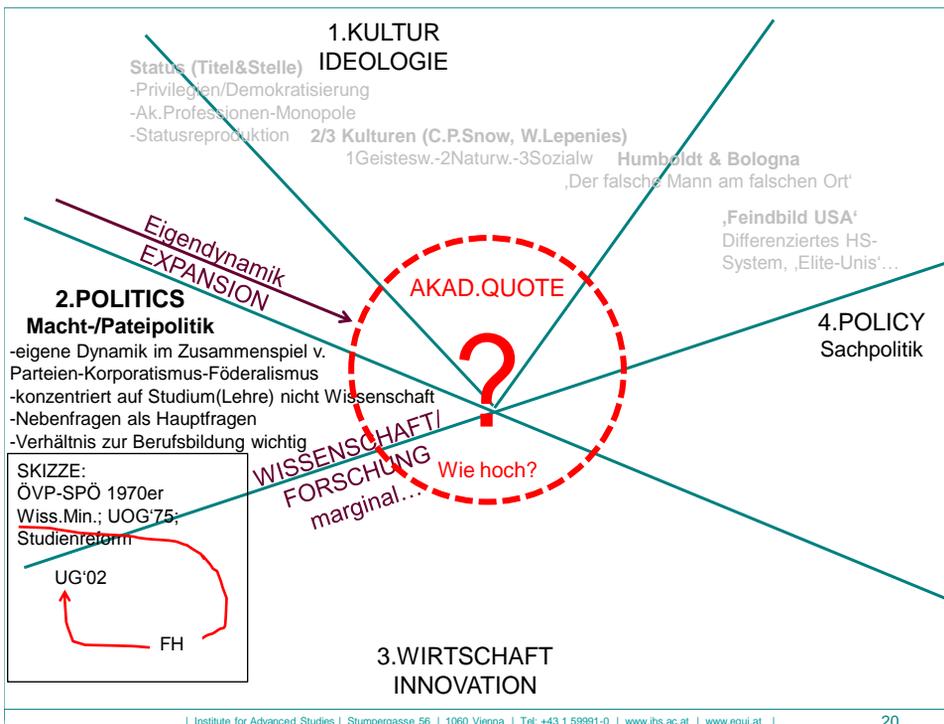
Mathematik



2-3-'Kulturen' – Österreich/EU

(1)Geistes- (2)Natur- (3)Sozialwissenschaft

- ‚Hintergrundfolie‘ für Erklärung der konfliktreichen Diskurse und Kommunikationsprobleme?
- ...verschiedene AkteurInnen **sprechen auf Hintergrund verschiedener ‚Kulturen‘**, Eliteglaube noch in Geisteswissenschaft
 - 1950er/1960er: ‚Zwei Kulturen‘: Geistes- und Naturwissenschaft, ‚Humanismus‘ und ‚Realien‘; noch nicht versöhnt
 - 1970er/1980er: Sozialwissenschaft und v.a. Ökonomie als ‚Dritte Kultur‘; v.a. seit EU-Beitritt: ‚Europäische Diskurse‘ laufen in 3.Kultur (Ungleichheit, Effizienz...)
- ‚Humboldt-Paradox‘
 - Verbindung von Universität und Wissenschaft, d.h. Integration der 2.Kultur...
 - ...ideologisch okkupiert von 1.Kultur
Diskurs ‚Bildung‘- ‚Halbbildung‘- ‚Unbildung‘
- Feindbild USA: **Bachelor vs. Graduate** in Forschungsuniversität
 - 1960er: ‚Academic Revolution‘ – Machtübernahme durch Graduate Schools=Forschung (Riesman & Jencks)
 - Adaption und Weiterentwicklung von Humboldt: Differenzierung



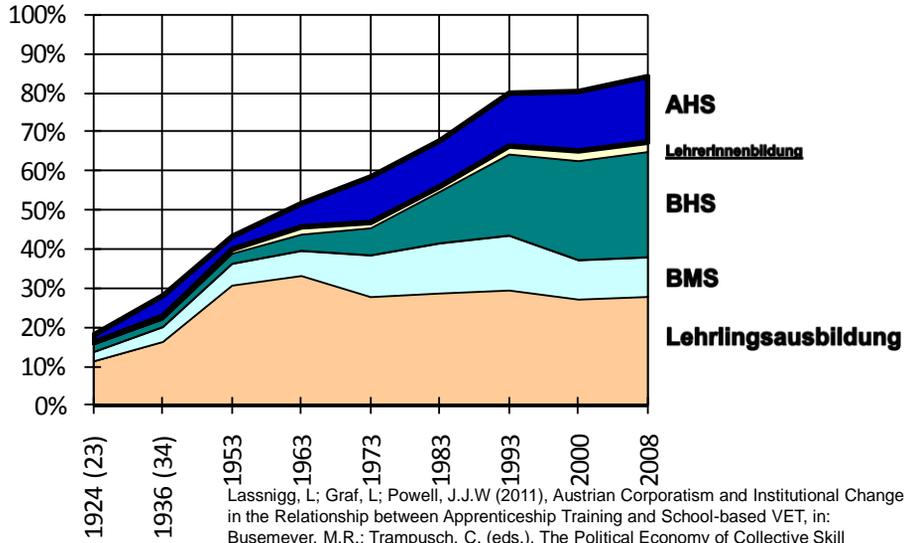
Expansion des formalen Bildungswesens: langfrist.Pfadabhängigkeit, Inkrementalismus

- ...Expansion ist weltweiter eigendynamischer Prozess, der weder politisch verursacht ist, noch politisch verhindert werden kann...
 - T.Parsons' ‚Vision‘: industrielle Revolution, demokratische Revolution, Bildungsrevolution...
 - ...kann bis zu einem gewissen Grad modifiziert/kanalisiert werden
- ...Österreich hat **selektive Elitestructur** erhalten und Hochschul-expansion konsequent gebremst, ...dennoch immer über Erwartung
 - 1960er kein Upgrading der BHS, 1970er Expansion
 - 1990er FH Modell von ‚bottom-up‘
- ...**Hochschulpolitik** auf Studium konzentriert (**Wissenschaft ‚Nebensache‘**)...
 - Anfangspunkt: ‚vertriebene Vernunft‘...Vorherrschaft ‚1.Kultur‘...
- ...und in **verteilten Interessen** und **machtpolitischen Verstrickungen** gefangen > ‚Befreiungsschlag‘ nötig?
 - SozialpartnerInnen>Berufsbildung; Länder>FHs; Parteien>Unis
 - seit UOG 1975 destruktive Konfliktodynamik zulasten aller Beteiligten

Österreich

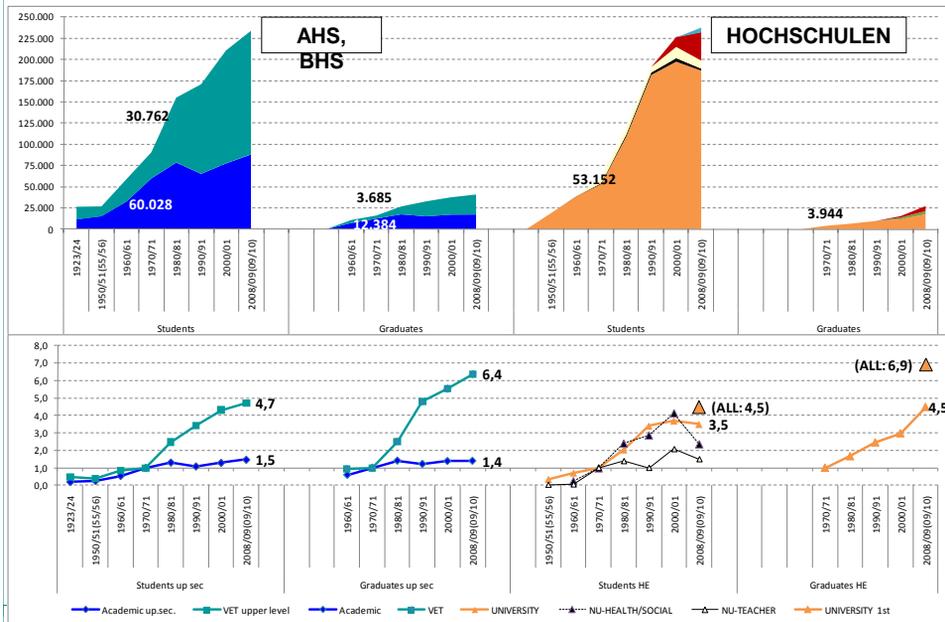
- Expansion der Berufsbildung stärker als Hochschulbildung
- Trend zu ‚Hybridisierung‘: Überschneidung Berufsbildung und Hochschulbildung über die BHS
 - Bewertung, statistische Umklassifizierung...
 - Übergänge, Verbindungen
BHS und FH
- FH-Modell: Gebremste Expansion
- Wissenschaft und Technik expandiert nicht so wenig...

Entwicklung der Beteiligung auf der oberen Sekundarstufe 1924-2008 (4-5 Generationen)

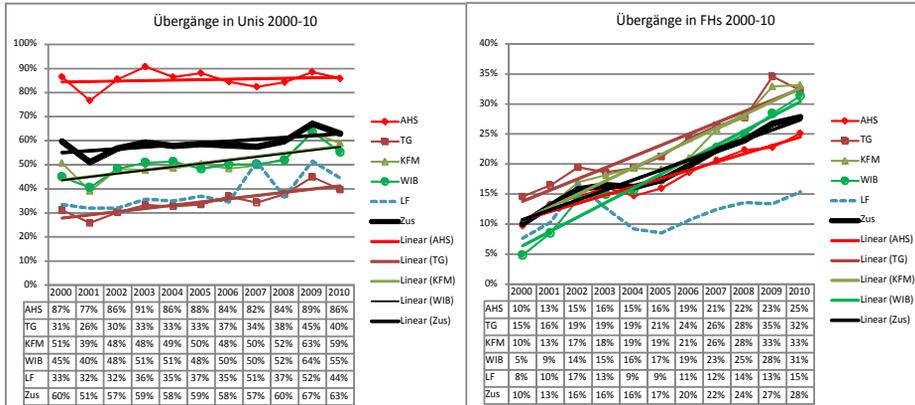


Lassnigg, L.; Graf, L.; Powell, J.J.W (2011), Austrian Corporatism and Institutional Change in the Relationship between Apprenticeship Training and School-based VET, in: Busemeyer, M.R.; Trampusch, C. (eds.), The Political Economy of Collective Skill Formation, Oxford University Press, Oxford, pp. 150-178.

Berufs- und Hochschulbildung, längerfristige Entwicklung Stud., Absolv., 1970=100



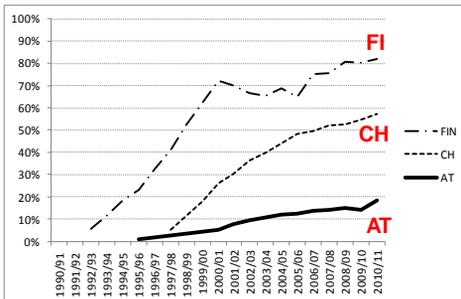
Übergänge aus AHS und BHS in Universitäten & Fachhochschulen



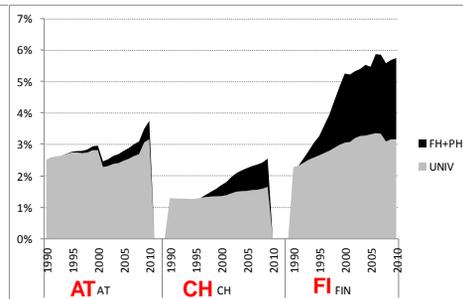
Quelle: NBB-Hintergrundbericht, S.45 <http://www.equi.at/dateien/nbb-hintergrund.pdf>

Entwicklung FH im Vergleich zu Schweiz und Finnland

Anteil FH+PH an
UNI-Studierenden



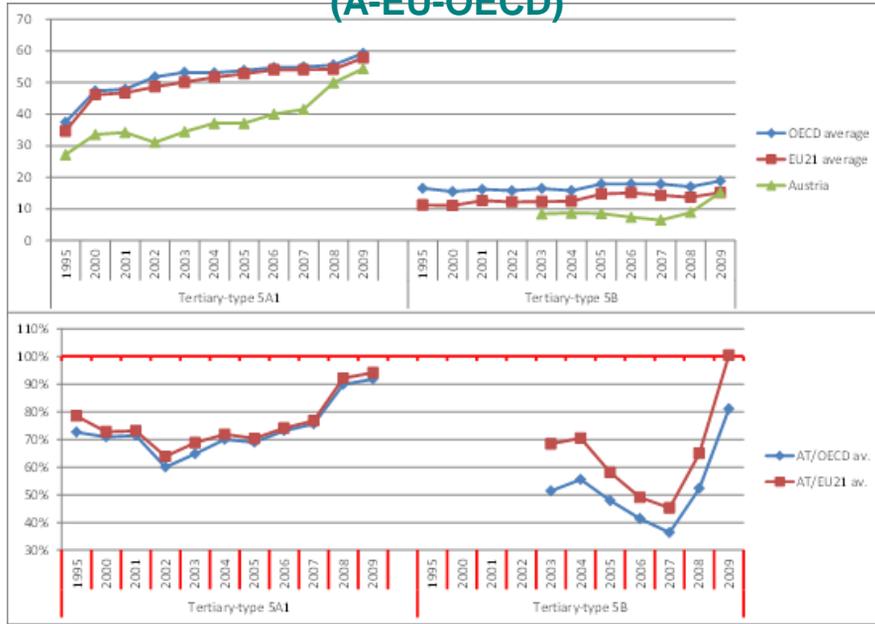
Anteil Studierende an
Bevölkerung



- FH in Österreich: ‚gebremste Expansion‘ aufgrund der ‚bottom-up‘ Entwicklung und Beibehaltung der BHS

Lassnigg, Lorenz (2013), Berufsbildung, akademische Bildung, Akademisierung der Berufswelt – Entwicklungen, Erfahrungen und Diskurse in Österreich, in: Severing, Eckart; Teichler, Ulrich (Hrsg.), Akademisierung der Berufswelt?, W.Bertelsmann, Bielefeld, S. 109-141.

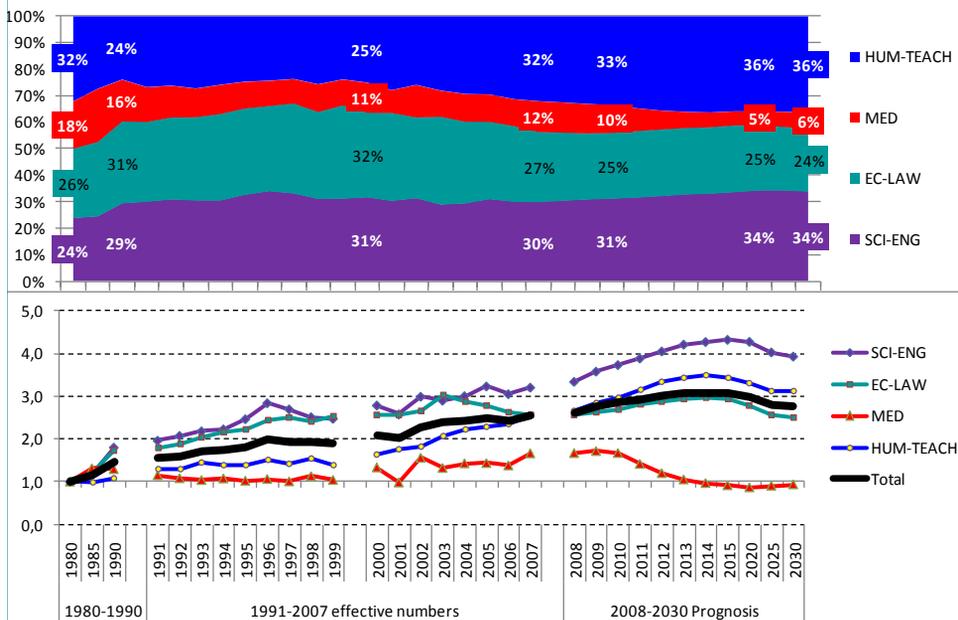
Zugangsquoten ins Hochschulwesen (A-EU-OECD)



Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

27

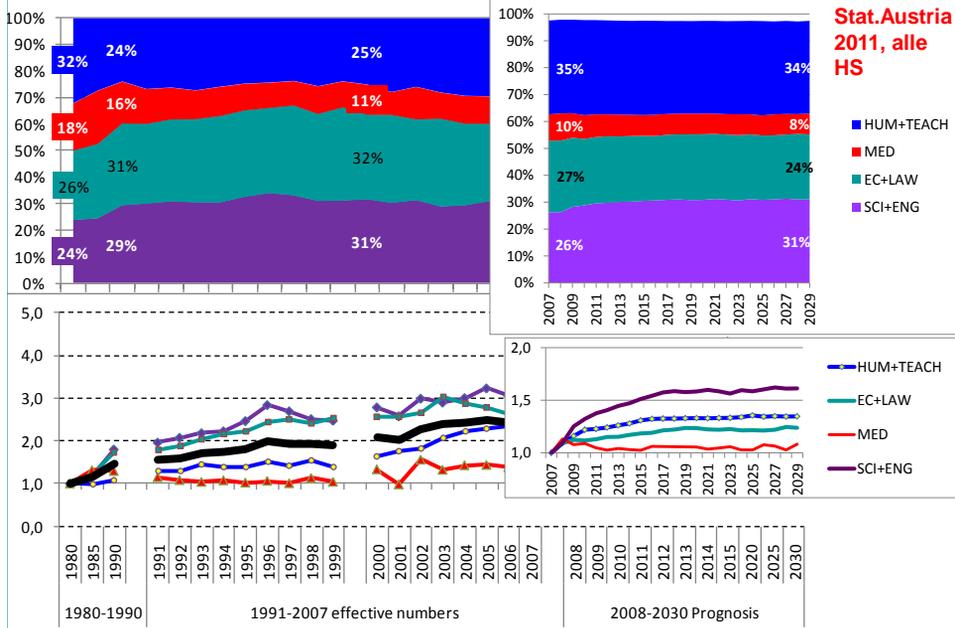
University graduates by broad study fields



Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

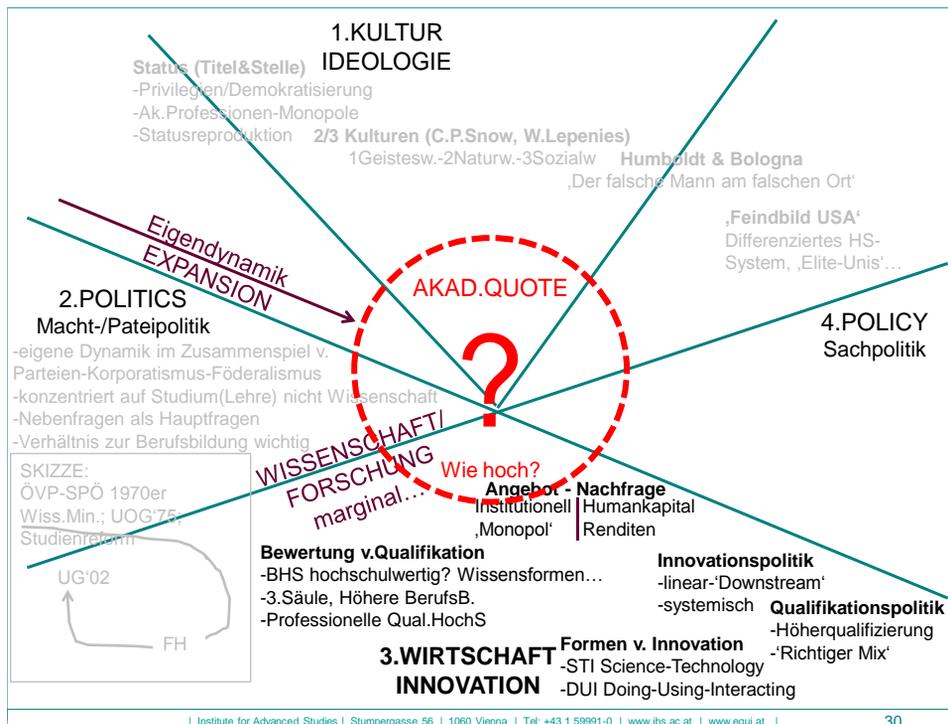
28

University graduates by broad study fields



Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

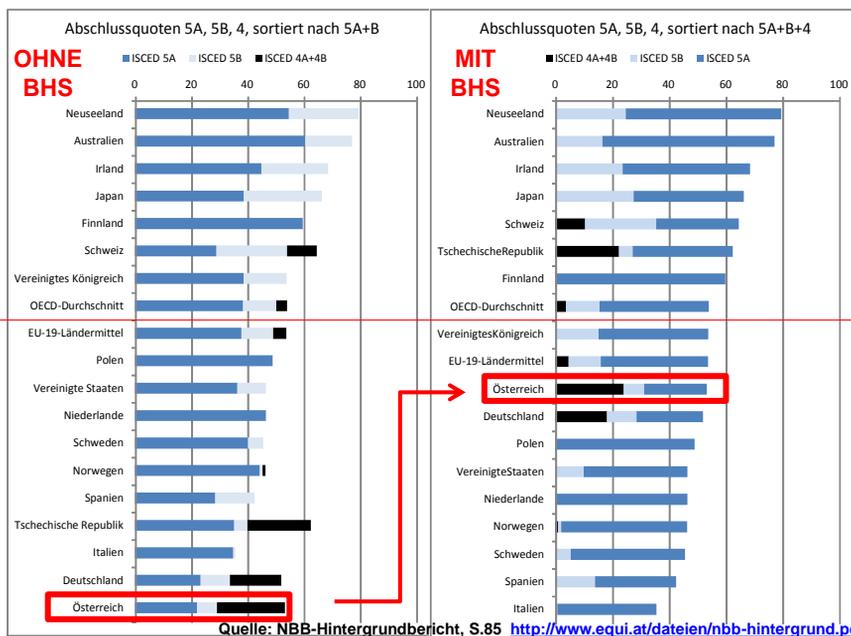
29



Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

30

AkademikerInnenquoten, Reihungen



Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

31

Ökonomie und Innovation

- Angebot-Nachfrage: funktioniert bis zu einem gewissen Grad, ist institutionell und normativ überformt
 - Frage: sollen/können die Marktkräfte ‚befreit‘ werden? (N.Barr; Jacobs/v.d.Ploeg)
(THESE) Theoretisch ja, aber praktisch nicht, Systeme zu komplex...
- Bewertungen der Qualifikationen: viel Politik x [wenig Evidenz]
 - **fast keine Aufmerksamkeit auf die Nutzung (und Weiterentwicklung) von Qualifikationen**
 - Evidenzen oft im Widerspruch zum Tenor der Diskussionen (Renditen, Bedarf)
- Innovation: **STI (radikal) schwach und DUI (inkrementell) stark**
 - **große Zukunftsfrage(n): Wie nachhaltig ist das DUI-Modell?** Wie viel radikale Innovation nötig? Wie kann diese gestärkt werden?
 - Entscheidend:
 - (1) Stärkung der Grundlagenforschung und
 - (2) ihrer Verbindung zur Wirtschaft/Gesellschaft, NICHT UMGEKEHRT
 - Großer Europäischer **Irrtum**: Forschung ist da, muss nur angewendet werden...
...stimmt nicht für Österreich ...[Reinstaller et al. 2008]
...und wahrscheinlich auch nicht für Europa...

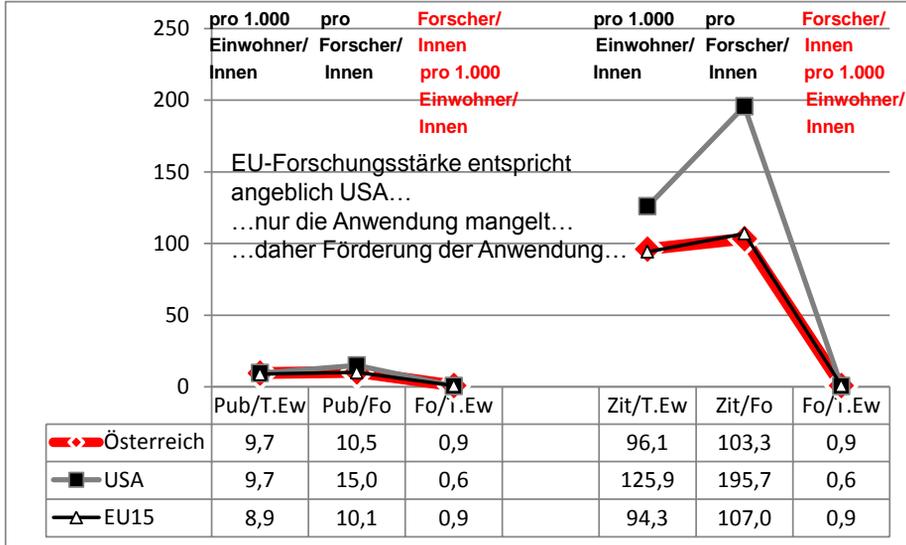
Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

32

Grafik basiert auf: Andreas Reinstaller, Fabian Unterlass, Nora Preat (2008) Gibt es ein „Europäisches Paradoxon“ in Österreich? Die Beziehung zwischen Wissenschaft und ihrer industriellen Nutzung (Kurzfassung), Dokumentation Forschungsdialog, S.256

ABSOLUT

ZAHL Publikationen **Forscher/Innen** **ZAHL Zitationen** **Forscher/Innen**

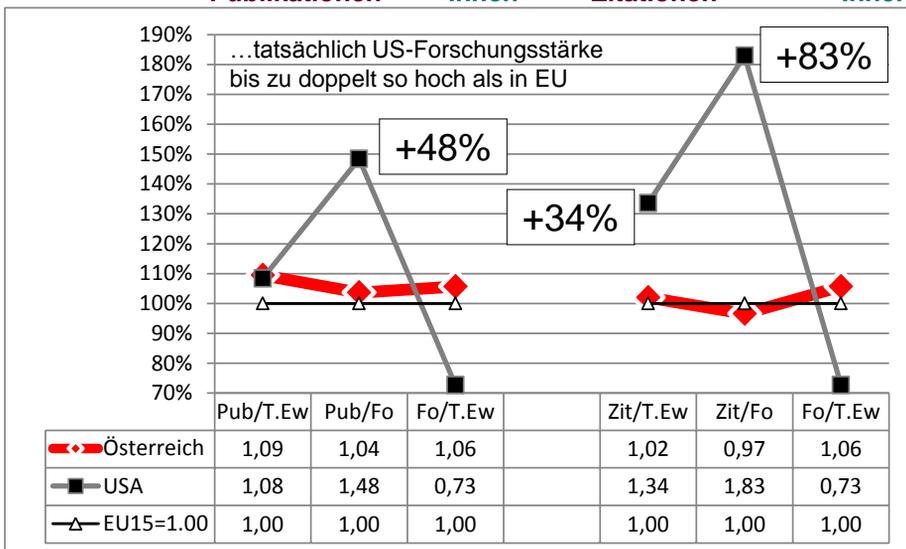


Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at

Grafik basiert auf: Andreas Reinstaller, Fabian Unterlass, Nora Preat (2008) Gibt es ein „Europäisches Paradoxon“ in Österreich? Die Beziehung zwischen Wissenschaft und ihrer industriellen Nutzung (Kurzfassung), Dokumentation Forschungsdialog, S.256

EU15=100

ZAHL Publikationen **Forscher/Innen** **ZAHL Zitationen** **Forscher/Innen**

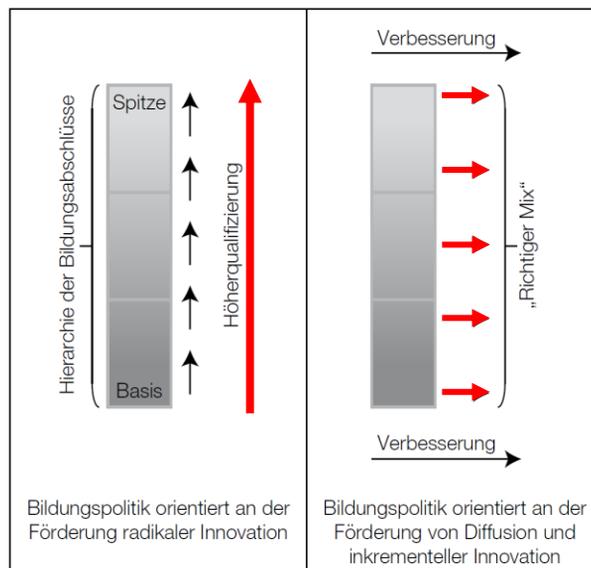


Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at

Alternative Politikstrategien?

Abb. 8.2: Bildungspolitische Strategien nach Innovationstypen (schematisch)

- **Radikale STI-Innovation:**
Vertikale Höherqualifizierung
– Tertiärisierung
- vs.
- **Inkrementelle DUI-Innovation**
,Richtiger Mix'
horizontal
– Verbesserung
auf allen Ebenen



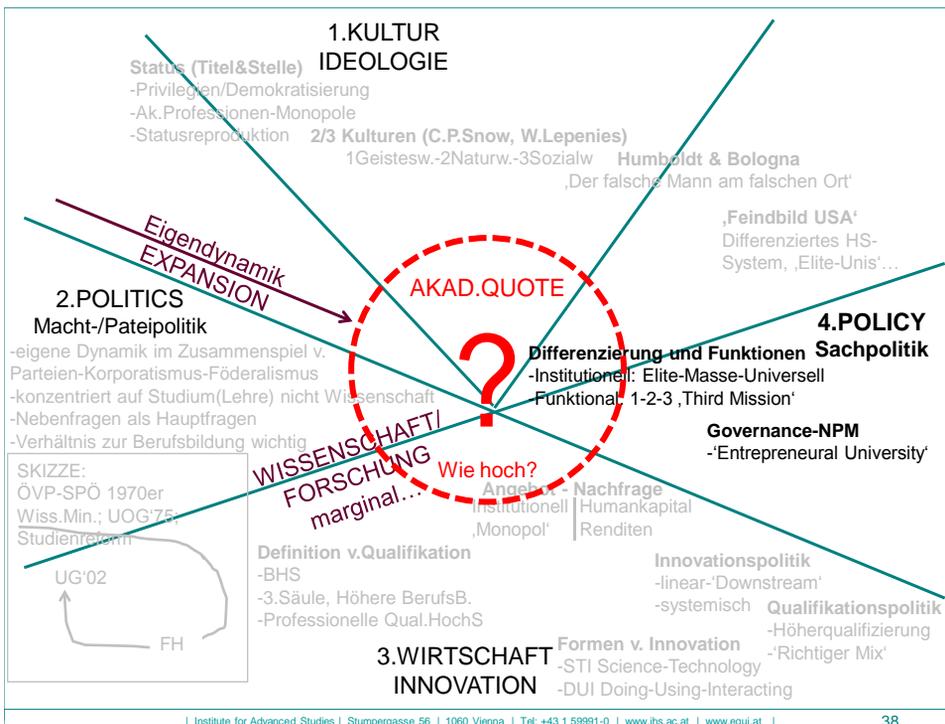
Höherqualifizierung

,Richtiger Mix'

Quelle: eigene Darstellung NBB2012

Nachsatz: Bildung und Wachstum

- Positiver Zusammenhang ist klar,...
- ...aber...
- ...sehr verschiedene theoretische Interpretationen und Konsequenzen...
 - ‚Neue‘ und traditionelle Wachstumstheorie
 - Innovationsforschung
- ...daher keine eindeutigen politischen Folgerungen...
- ...Nutzung von Wissen und Qualifikation in Arbeitsorganisation entscheidendes Vermittlungsglied zwischen Bildung und Wachstum
 - in Österreich kaum wahrgenommen
- Was ist der ‚richtige Mix‘?



Elite-Massen-Universelle Hochschulen

- Zentrales Theorem der Hochschulforschung: **Expansion bringt Differenzierung mit sich**
 - ‚Massenuniversität‘: ein Typus, nicht wertend
- Stärke des US-Systems: Transformation von Humboldt in Research University
 - Differenzierung
 - ‚Globalisierung‘: Globale Forschungsuniversität
- Frage: Abkoppelung von nationalem Bedarf? ‚Weltsystem‘?
 - Mitspielen oder Nicht-Mitspielen in der globalen Forschung
- Analogie: Globale Qualifikationsrekrutierung und -produktion übersteigt nationalen Rahmen (D.Ashton et al.)
 - Globale Unternehmen rekrutieren auf globalen Märkten
 - Beispiel B.Schilcher

‚stille Globalisierung‘

- „[...] So ist ein bekannter Chip-Hersteller im steirischen Unterpremstätten stolz auf sein **Forscherteam aus 28 Nationen** [...] xxx-[Firma]-Österreich [...] kann sogar auf **1.200 Forscher aus 48 Nationen** verweisen [...]“ (B.Schilcher 2008)
- „Ausländische ‚Graduate Students‘ machen in den Vereinigten Staaten 55% dieser Teilpopulation aus. Auch in der Schweiz sind mittlerweile knapp mehr als 50% aller Doktoranden ausländischer Herkunft.“ (R.Stichweh 2009)

US-System: Differenzierung

- ...ist das längerfristig paradigmatisch?
- ...was heißt es für Österreich?

Mass

Uni-
versal



Elite

Globale Forschungsuniversitäten

- „...the great research universities. These are genuinely international institutions, educating students from around the world, contributing to the international research literature, interacting with firms and governments from many countries, and employing on their faculties internationally recognized intellectual leaders from around the world” (Lester 2007, 20)
<http://www.columbia.edu/cu/tclab/pdfs/universities.pdf>
- “5* (five star) Quality that equates to attainable levels of international excellence in more than half of the research activity submitted and attainable levels of national excellence in the remainder.”(Day 2004, 7) “Cambridge has the highest proportion of outstanding research in the UK. The university submitted 2,040 staff, 71% of whose work was deemed to be world-leading or internationally excellent, compared with 70% of 2,246 Oxford staff's research. Both universities submitted work in 48 disciplines.” Day, M. (2004) Institutional repositories and research assessment <http://eprints-uk.rdn.ac.uk/project/docs/studies/rae/rae-study.pdf>

1.-2.-3.Funktion der Universität

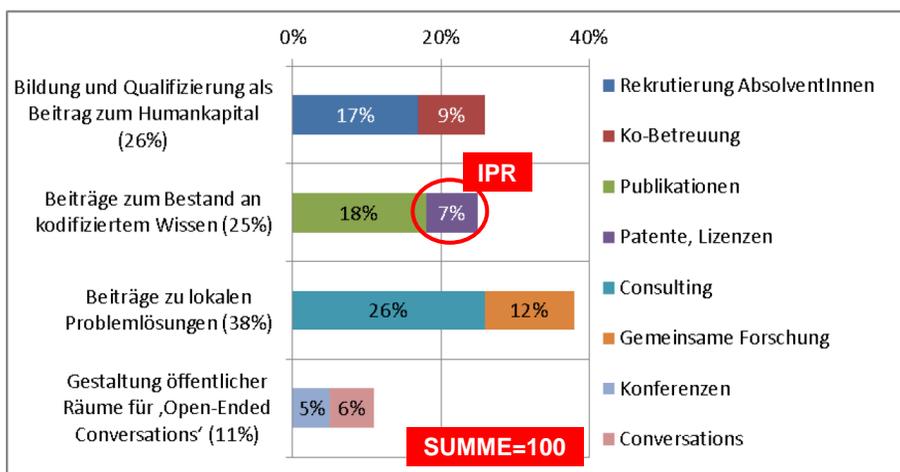
- Was ist die 1.Funktion? Lehre oder Forschung?
 - US-System ‚1st academic revolution‘: Verschiebung von Lehre zur Forschung

- Was ist die 3.Funktion? ‚Lokalisierung‘
 - ‚2nd academic revolution‘
 - Globale Forschungsuniversität beteiligt sich direkt in der Region bzw. Wirtschaft
M.I.T. Firmengründungen; Kontakte und Austausch entscheidender Faktor, direkter Zugang zum neuesten Wissen
Technologietransfer, IPR fraglich („Open Innovation“), aber Österreichs ‚Hauptpolitik‘

- Missverständnisse:
 - (1) ‚Drittmittel‘, es ist eine neue Kernfunktion, die auch als solche gefördert werden soll
 - (2) ‚additiv‘, Ergänzung durch ‚angewandte Institutionen‘ für ‚angewandte Forschung‘ im ‚Downstream‘ von der ‚Grundlagenforschung‘ im ‚linearen Modell‘
 - (3) ‚gefährdet die akademische Forschung‘: auch schärfste KritikerInnen des ‚Academic Capitalism‘ behaupten das nicht, es gefährdet eher die Lehre (zieht noch mehr Aufmerksamkeit ab)

Gewicht von Patenten/Lizenzen...

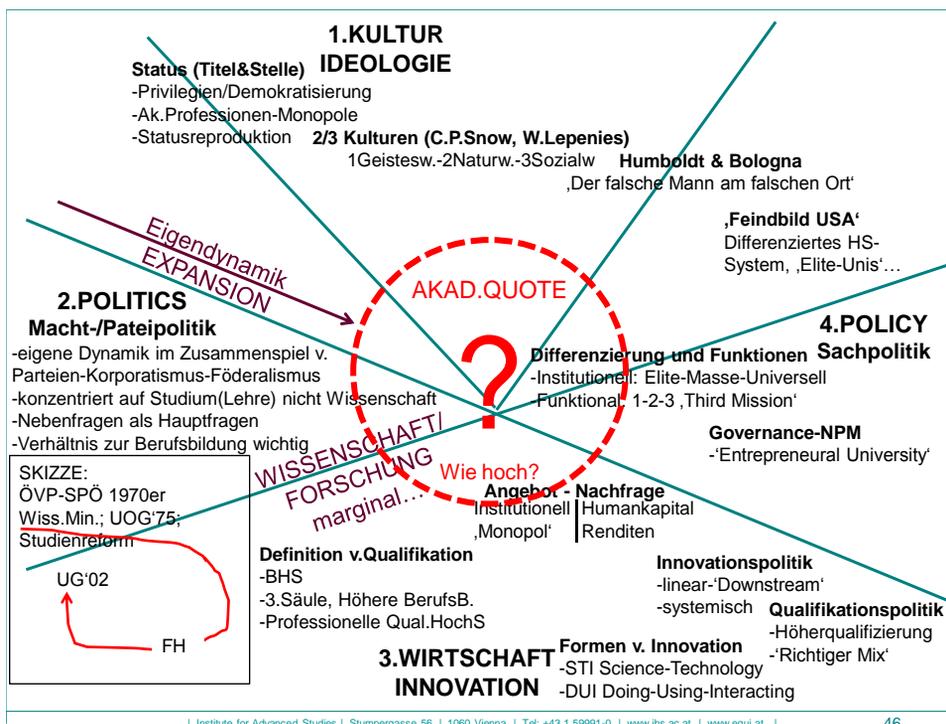
Abbildung 15: Gewicht der verschiedenen Rollen der Universität im Innovationsgeschehen aus der Sicht von PatenthalterInnen des MIT zur Jahrtausendwende



Quelle: Eigene Darstellung aufgrund von Lester 2007, Figure 2.1, S. 25.

NPM, ‚Entrepreneurial University (EU)‘

- ‚unternehmerisch‘ werden heißt nicht ein Unternehmen werden
- B.Clark, Merkmale der E.U.
 - diversifizierte Finanzierung
 - Governance durch NPM-Elemente
 - “Developmental Periphery”
 - das “**Academic Heartland**“ muss unternehmerisch werden
 - Neuorientierung aller AkteurInnen, wesentlich: Gestaltungshoheit
- Verschiedene Befunde, dass NPM mit Sicherheit jedenfalls die Verwaltungs/Managementstäbe ausweitet...



Thesen, Fragen als Fazit

- **Es geht um Orientierung, nicht um Evidenz**, d.h. die Fragen sind nur durch Austausch/Klärung der ‚ideologischen‘ Konfliktbereiche zu lösen
 - 2-3 Kulturen...
- Die ‚ideologischen‘ **Streitfragen** verstellen den Blick auf die ‚realen‘ **Probleme**, diese sind schwer einzuschätzen > **übertrieben?**
 - Anpassungen bei Qualifikationsangebot
*Bewertung der Qualifikationen? BHS...
gravierende Engpässe sind kaum nachzuweisen
gibt Raum für Angebotsdynamik*
 - Große Frage bei Forschung und Wissenschaft und STI - Innovation
*Aufschließen zu ‚Innovation Leaders‘ > entscheidend: Gewichtung 1.- 2. Funktion
Fokus auf Wissenschaft/Forschung (gegenüber Studium)*
- Soll die Universität auf der nationalen oder der globalen Ebene angesiedelt sein?
 - Ist Differenzierung und viel massivere Finanzierung von Exzellenz nötig?

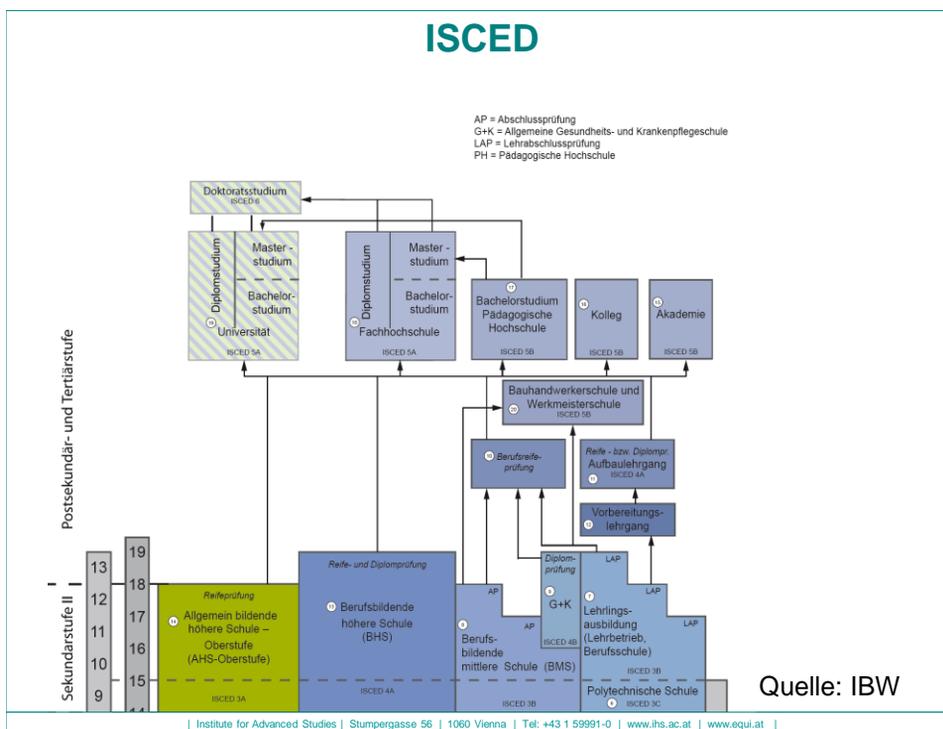
The End



Material



ANHANG



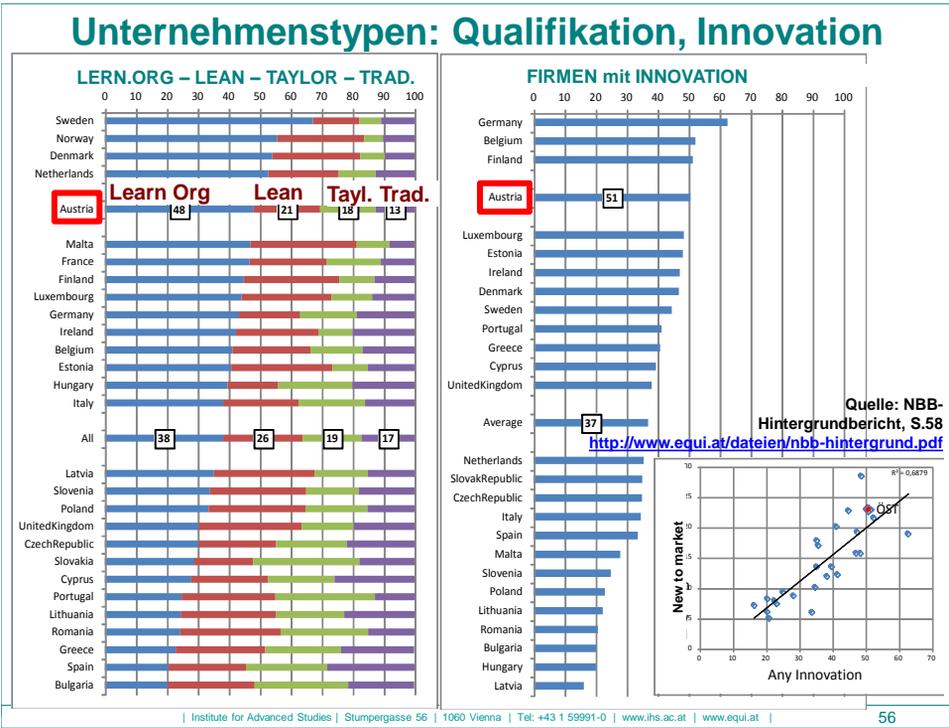
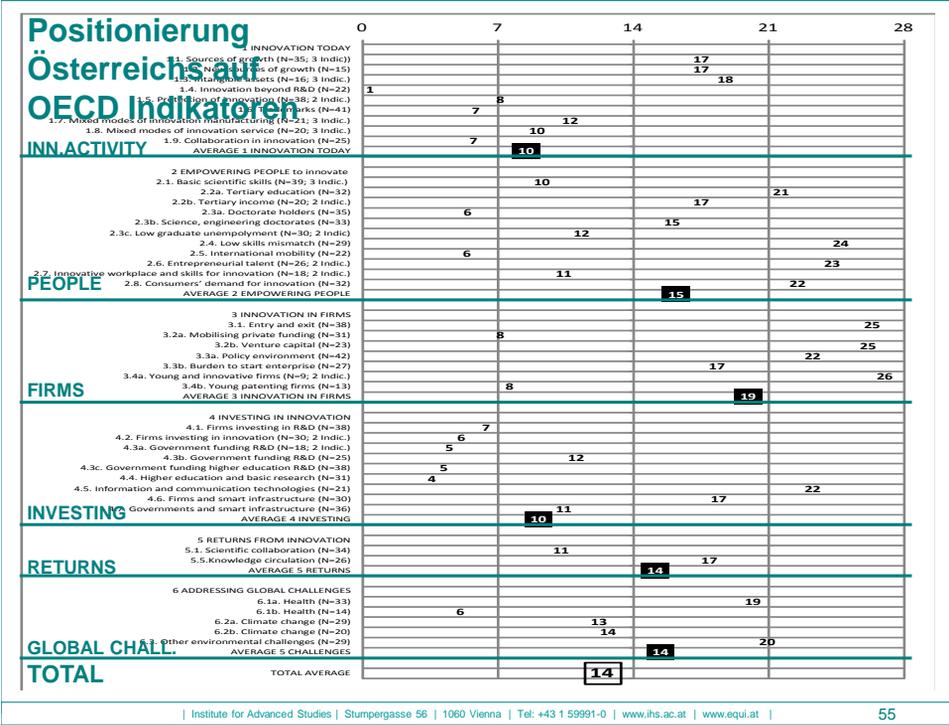
- APA: : In Österreich stehen Nationalratswahlen an - was würden Sie sich denn von einer neuen Regierung im Bereich Wissenschaft wünschen?
- Nowotny: Klare und wirkungsvolle Strategien, um Wissenschaft, Forschung und Bildung zu jenen Prioritäten zu machen, die sie für ein Land wie Österreich sein müssen, wenn wir unsere Zukunft selbst gestalten wollen. Das beginnt mit einem höheren Budget für die eindeutig unterfinanzierten Universitäten des Landes. Doch es geht niemals nur ums Geld allein – es bedarf einer Änderung der Einstellung zur Forschung und ihrem Stellenwert für unser aller Zukunft.
- APA, 22.08.2013

Agenda

- ...angesiedelt zw. der ökonomischen Betrachtung (Keuschnigg) und der soziologischen faktenbasierten Betrachtung (Unger)...
- Frage/Problemstellung:
Diskussion der verschiedenen Rationalitäten; multidisziplinär; (wie) können diese kommunizieren?
- Zwei allgemeine Merkmale der Problematik:
 - extrem vielschichtig und widersprüchlich, aber auch ideologisch und über weite Strecken unreflektiert, spiegelt tw. die reale Problematik > **ÄNDERBAR**
Rationalität der Diskurse / Rationalität der Positionen (>Beobachtungsebene)
 - ‚bewegliche Ziele‘, d.h. es gibt kein objektives Maß einer ‚richtigen‘ ‚AkademikerInnenbeschäftigung‘ > **NICHT ÄNDERBAR**
Fakten/Beobachtungen + kulturelle Werte + politische Prioritäten
- Themen:
 - **Was verstehen wir unter ‚Akademisierung‘?** Verschiedene Begrifflichkeiten: Höherqualifizierung, Hochschulexpansion, Tertiarisierung, Professionalisierung
 - **Wie geht die Akademisierung vor sich?** Forschungsbasiert Strukturen, Funktionen, Veränderungen des Hochschulwesens und der Politik
 - Wo liegen Spezialitäten, Verwirrungen der **österreichischen Diskurse?**

Hintergrund - ‚Szenario‘

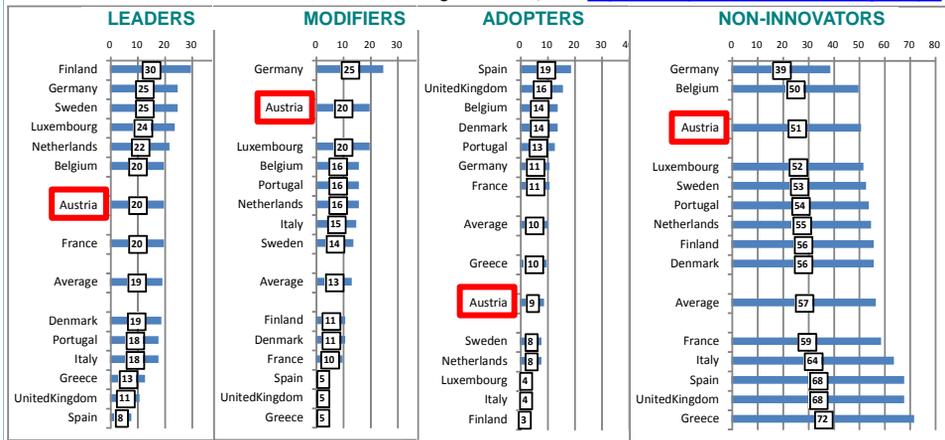
- Orientierungskrise:
 - „Das [Erziehungs-]System befindet sich in einer Orientierungskrise [...] Ist die Pädagogisierung der Gesellschaft [...] zu weit getrieben worden? [...] Oder [...] leistet das Erziehungssystem als nachhinkender Teil der Informations- und Wissensgesellschaft eher zu wenig [...]?“ (D.Baecker 2004)
- Szenario aus deutscher Sicht, Hochschule-Berufsbildung:
 - „Wenn wir [...] im 21.Jh. auf dem Wege sind [...] dass **drei Viertel der Jugendlichen ein Hochschulstudium aufnehmen**, dann geht es nicht mehr um eine kreatives Nebeneinander von zwei großen Bereichen, sondern neben dem Haupttrend der Akademisierung **um die Stabilisierung eines Bereiches , der eher als ‚Rest‘-Bereich betrachtet werden kann**“ (E.Severing/U.Teichler 2013)
In Österreich: Zwei Drittel in Hochschule oder BHS...
- Globalisierung:
 - „Ausländische ‚Graduate Students‘ machen in den Vereinigten Staaten 55% dieser Teilpopulation aus. Auch in der Schweiz sind mittlerweile knapp mehr als 50% aller Doktoranden ausländischer Herkunft.“ (R.Stichweh 2009)



Österreich

- Gute wirtschaftliche Entwicklung...
- ...stark in inkrementeller (DUI) Innovation (MODIFIERS)...
- ...nicht so stark in STI Innovation (LEADERS)

Quelle: NBB-Hintergrundbericht, S.58 <http://www.equi.at/dateien/nbb-hintergrund.pdf>



| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

57

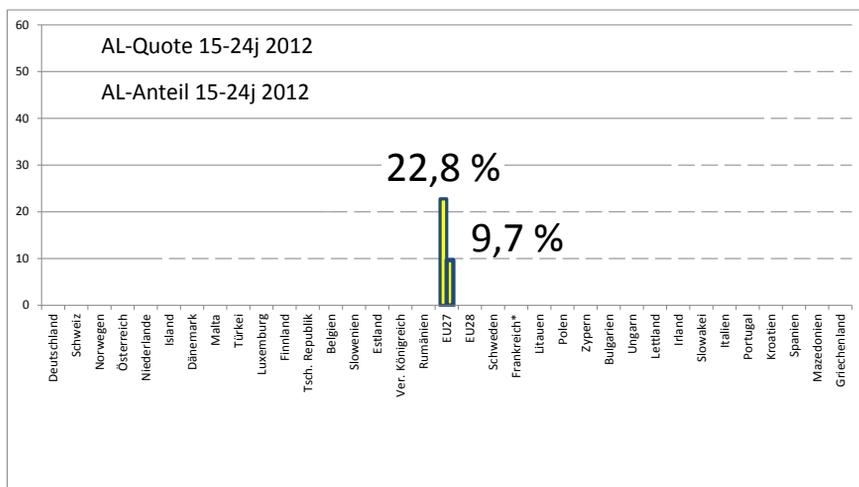
Jugendarbeitslosigkeit und Lehrlingsausbildung

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

58

Jugendarbeitslosigkeit in EU 27

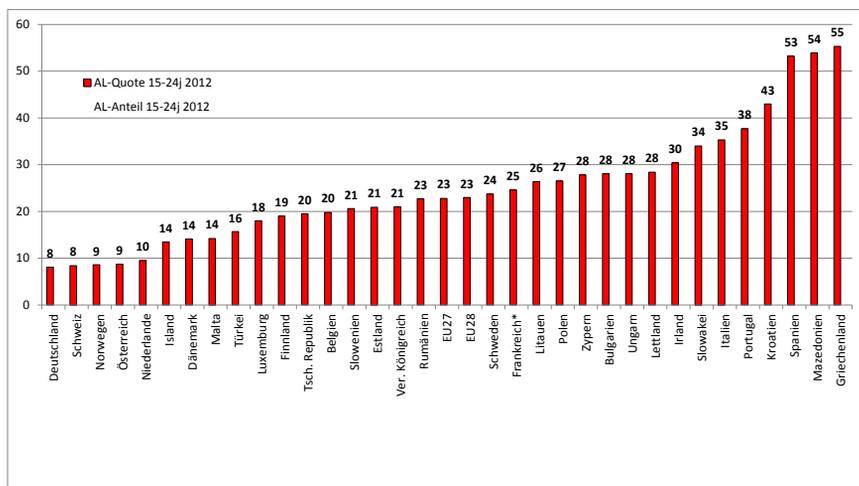
2 Indikatoren: AL-Rate/Quote, AL-Anteil



- Gleiche Zahl an arbeitslosen Jugendlichen
 - bezogen auf unterschiedliche Gesamtheiten: **Rate**=Arbeitskräftepotential, **Anteil**=Bevölkerung

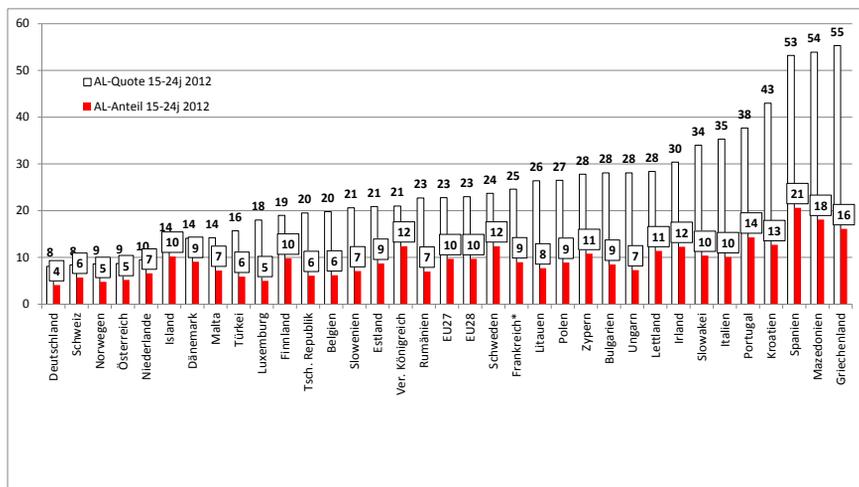
Jugendarbeitslosigkeit

Arbeitslosenrate 15-24 Jährige, Länder



- **Rate** zwischen 8% und 55%

Jugendarbeitslosigkeit Arbeitslosenrate & Anteil 15-24 Jährige, Länder

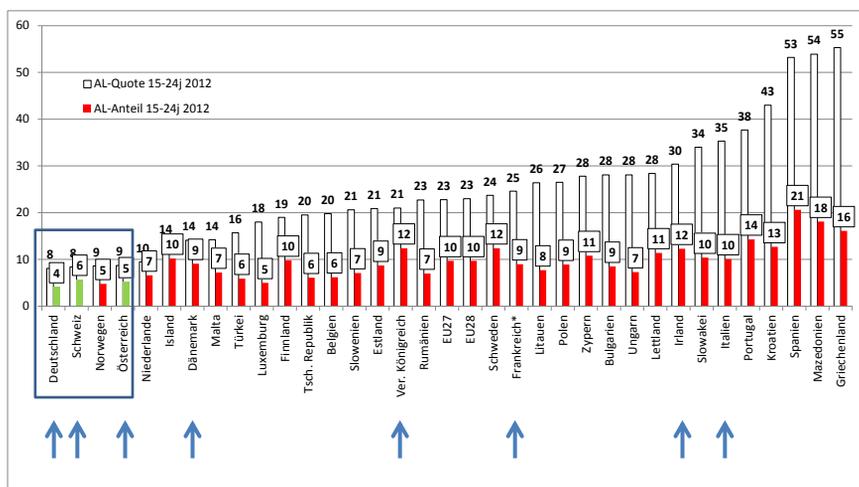


- AL-Anteil deutlich geringer als AL-Rate
 - institutionell bestimmt: wer zählt zum Arbeitskräftepotential?

Lehrlingsausbildung kein 'Heilmittel' gegen Jugendarbeitslosigkeit

- Niedrige Jugendarbeitslosigkeit wird gerne auf Lehrlingsausbildung zurückgeführt...
- ...daher große politische Anstrengungen, diese Form der Ausbildung zu ‚exportieren‘ (G20; INAP; Deutschland...)
- Aber: Zusammenhang weder eindeutig, noch kausal zu interpretieren...
- ...von der Forschung her klar:
 - “While a positive relationship between apprenticeship and low youth unemployment can be observed over time, **it would be misguided to see apprenticeship primarily as a „cure“ for high youth unemployment.** Apprenticeship is first and foremost about skill development to the benefit of companies, their employees and the wider economy. Apprenticeship can accommodate a wide range of abilities and aptitudes because it accurately reflects the equally wide range of skills required in a modern economy. However, **it is not a sufficient solution to improving the labour market transition of young people with poor school achievements or other disadvantages.**” (Steedman 2012, S.2)

Jugendarbeitslosigkeit Arbeitslosenrate & Anteil 15-24 Jährige, Länder



- 8 Länder mit regulierter Lehrlingsausbildung
 - Steedman 2012: zwischen 10 und 44 Lehrlingen/1.000 Beschäftigte

Facetten der ‚Akademisierung‘ Verwirrungen - Klärungen

- privilegierte Statusposition, ‚Titel und Stelle‘, ‚Distinktion‘, soziale Ungleichheit und Reproduktion
 - ‚Guten Tag, Frau Doktor, Sie wünschen...‘, ‚Habe die Ehre, Herr Professor...‘
 - 1960er/70er ‚Demokratisierung‘ angestrebt, aber Folgen bekämpft, schon bevor diese eingetreten ist ‚Akademikerschwemme‘...
 - Schwingt noch heute mit (‚Elite‘- vs. ‚Massenuniversität‘, ‚Taxifahrer-Stereotyp‘...)
- Wissenschaft, 2/3 Kulturen (C.P.Snow, W.Lepenes)
 - 1950er/1960er These der ‚Zwei Kulturen‘, Geisteswissenschaften-Naturwissenschaften, keine Gesprächsbasis, gegensätzliche Weltansicht
 - 1980er/1990er: Sozialwissenschaft als ‚Dritte Kultur‘ herausdifferenziert aus Geisteswissenschaft, tw. Reproduktion der ‚zwei Kulturen‘ innerhalb der Sozialwissenschaften (‚hartes‘ – ‚weiches‘ Paradigma)...
- These: Wichtiger Punkt der Verwirrung: Argumente sind in den verschiedenen Kulturen verankert, keine gemeinsame Sprache
 - ‚Humanismus‘, Technokratie, Ökonomie unterschiedliche Betrachtungen, Bewertungen, Prioritäten nebeneinander
 - Humboldt-Paradox: bringt die Wissenschaft/Forschung (‚zweite Kultur‘) in die Universität, wird aber im Diskurs vereinnahmt von der ‚ersten Kultur‘

Facetten der ‚Akademisierung‘ Reformdiskurse und 2/3 Kulturen

- Neuere Entwicklungen, Reformdiskurse sind in der 3.Kultur verankert, das System in der 1.Kultur, zwangsläufig Widersprüche
 - ‚Humankapital‘ vs. ‚Bildung‘
 - ‚Statusreproduktion‘ vs. ‚Leistungsideologie‘

- Bildungsexpansion, ‚Bildungsrevolution‘, ‚Academic Revolution‘
 - USA: Forschungsuniversität als Weiterentwicklung der Humboldt-Universität
 - ‚1st Academic Revolution‘ (Riesman/Jencks), Differenzierung und Umgruppierung: Machübernahme
 - Idee der universellen Hochschulbildung